

Gesetze, und bewies seine wahre Geistesgröße besonders auch dadurch, daß er sich selbst den Gesetzen unterwarf, und nicht willkürlich regieren wollte, sondern gern die Stimme des Volkes vernahm, und die bestehenden Rechte ehrte. Er stiftete auch mehrere Bisthümer, Kloster- und Dohmschulen, nicht in der Absicht, um unnütze Müßiggänger auf Kosten des Staates zu mästen, sondern um Aufklärung und die religiöse Volksbildung dadurch zu befördern; er wußte dabei gegen den Papst seine landesherrlichen Rechte zu behaupten, indem er Bisthümer stiftete und besetzte, ohne ihn deshalb zu befragen. Er zügelte das wilde Leben der Geistlichkeit, und den Unfug der übermüthigen Vasallen, legte an der Elbe Festungen an, zum Schutze gegen die Normänner und Dänen, die, derzeit wild und kriegerisch, nicht nur die Ost- und Nordsee mit ihren Seeräubereien befeindeten, sondern, für ihre kalte unangebauete Heimath zu zahlreich, auch die teutschen, russischen, englischen und französischen Küstenländer mit ihren Einfällen bedroheten, und in Teutschland oft bis zum Rhein vordrangen. Karl der Große starb 814 zu Aachen, nach einer 46jährigen höchst thatenreichen und glücklichen Regierung.

Die Kreuzzüge von 1096 bis 1291.

Nach heiligen oder für heilig gehaltenen Orten zu wallfahrten, ist von jeher, besonders im Morgenlande, fromme Sitte gewesen, und für sehr verdienstlich gehalten worden. So waren auch die Christen seit Anbeginn nach dem heiligen Grabe gewallfahrtet, um daselbst ihre Andacht zu verrichten. Als nun vollends, zu Anfang des 4ten Jahrhunderts, Helena, die Mutter des Kaisers Konstantin, das verschüttete Grab des Heilandes wieder aufräumen, über demselben ein schönes Gebäude, und unweit davon ein prachtvolles Bethaus nebst einem Tempel, und
auf